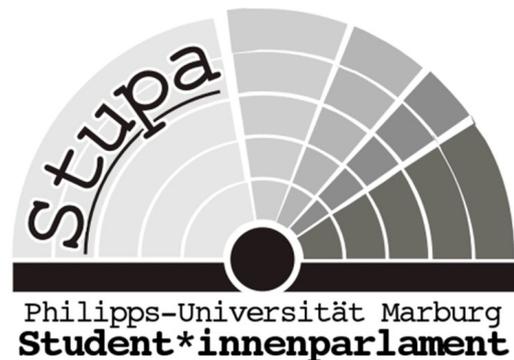


Student*innenparlament Marburg
- Vorstand -
Erlenring 5
35037 Marburg

Telefon: (06421) 1703-0
Telefax: (06421) 1703-33
stupa@asta-marburg.de

asta-marburg.de/stupa



Protokoll

der 11.Sitzung des 55. Student*innenparlaments am 25.11.2020

Vortragsraum B008, Universitätsbibliothek, Deutschhausstr. 9, 35037 Marburg

Mitglied	Liste	Anwesend	Anmerkung
Daniel Günther	Fachschaftspower	Web	
Joe Corell	Fachschaftspower	Web	
Leonie Woelke	Fachschaftspower	Web	
Anna Siwiew	Fachschaftspower	Web	
Luisa Bischoff	SDS.dielinke	Web	
Annika Pamir	SDS.dielinke	Web	
Tim Wollenhagen	SDS.dielinke		Vertreten durch Oliver P.
Dorian Tigges	SDS.dielinke	Ja	
Philipp Henning	SDS.dielinke	Ja	
Kofi Schiller	SDS.dielinke	Ja	
Madelaine Stahl	CampusGrün		Entschuldigt
Klaudia Ciania	CampusGrün	Web	
Tina Stoll	CampusGrün	Ja	
Marie Schädler	CampusGrün		Entschuldigt
Lukas Ramsaier	CampusGrün	Web	
Lena Schmoranzer	CampusGrün	Web	
Christian Schmidt	CampusGrün	Nein	
Katharina Rink	CampusGrün	Web	
Katharina Goertz	CampusGrün	Web	

Yannick Diehl	CampusGrün	Web	
Johannes Fischer	CampusGrün	Web	
Janina Muth	LHG	Nein	
Benedikt Lange	LHG	Nein	
Isabel Gremmler	LHG	Web	
Natascha Gutgesell	LHG	Web	
Patrick Pfeiffer	LHG	Nein	
Joschua Bauer	LHG	Nein	
Louis Pfaffe	LHG	Nein	
Alexander Kolling	Juso-HSG	Web	
Alexander Lechner	Juso-HSG	Web	
Ronja Eberhard	Juso-HSG	Nein	
Lina Straßer	Juso-HSG	Web	
Isabel Hildebrand	Juso-HSG	Nein	
Justus Muckermann	RCDS	Nein	
Maximilian Noe	RCDS	Nein	

Gäste:

Moritz Gömann (AStA), Laura Elmer (AStA), Stefanie Theiß (AStA), David L. (ASR), Christian Geyer (ASR), David W.

Beginn der Sitzung: 13.15 Uhr.

Ende der Sitzung: 16.58 Uhr.

Protokollführung: Kofi S.

Tagesordnung:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

1. Gebung einer Geschäftsordnung
2. Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung
3. Genehmigung der weiteres Tagesordnung
4. Vertragsfortschreibung
 - a) 1. Lesung

b) 2. Lesung

c) 3. Lesung

5. Anträge

a) zum Haushalt

b) zur Satzung

c) Inhaltlich

6. Berichte und Frage

a) AStA-Vorstand

b) Weitere Gremien

c) Vorstand des Student*innenparlamentes

7. Aussprache und Reflexion

8. Wahlen

a) studentische Vertreter*in für den Verwaltungsrat des Studentenwerks

b) Nachwahl von Mitglieder für den Vorstand des Student*innenparlamentes

c) Nachwahl von Mitgliedern für den Härtefallausschuss

d) AStA-Finanzvorstand

e) AStA-Referent*innen

9. Termine

10. Verschiedenes

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 19 anwesenden Parlamentarier*innen ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 1 Gebung einer Geschäftsordnung

Geschäftsordnung 2016 wird vom Vorstand vorgeschlagen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Das Rederecht für Gäste wird von Lukas vorgeschlagen, keine Einwände, damit angenommen.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Die Ergänzung des TOP 4 (um welchen Ausschuss es sich beim Abwahantrag handelt) wird gefordert. Die Ergänzung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll mit der Ergänzung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Genehmigung der weiteren Tagesordnung

Neuer TOP 5 (zwischen 4 und 5) zur öffentlichen Aussprache zur Selbstreflexion des Stupas und dessen Perspektiven wird von Oliver gefordert.

Lukas meint, dass die Aussprache als TOP 6 eingehen sollte.

Johannes meint, dass zuerst Berichte vor die Wahlen gezogen werden sollen.

Dorian meint, dass erst Aussprache gehalten werden sollte, bevor Wahlen stattfinden.

Abstimmung:

Antrag TOP 4a: 3 Lesungen für VGWS Antrag werden in die Tagesordnung übernommen, bei einer Enthaltung angenommen, allerdings muss dieser ein eigener TOP sein. Wird daher bei Einstimmigkeit als neuer TOP 4 vor den Anträgen eingefügt.

TOP Reflexion und Aussprache wird als neuer Tagesordnungspunkt mit bis auf zwei Enthaltungen angenommen. Inhaltliche Klärung, ob von diesem die Wahlen abhängen. Finanzvorstandsbewerber*innen können trotz fehlender Mehrheit bei der letzten Sitzung weiterhin gewählt werden.

Abstimmung TOP Selbstreflexion und Aussprache als neuer TOP 6: Mehrheitlich Ja-Stimmen bis auf 3 Enthaltungen.

Abstimmung: Berichte und Fragen vor die Aussprache (neu TOP 6, Aussprache wird zu TOP 7): Mehrheitlich Ja-Stimmen, eine Enthaltung.

Abstimmung zur gesamten TO:

→ Wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Vertragsfortschreibung

a) 1. Lesung: Lukas stellt den Antrag vor. Preiserhöhung um 11 Cent von der VGWS zum SoSe 2021.

b) 2. Lesung: Nachfragen. Dorian fragt nach den Auswirkungen der Mehrwertsteuer. Antwort: Preisreduktion durch MwSt-senkung erfolgt erst nachträglich auf der Endabrechnung. VGWS hat MwSt-senkung an den AStA nicht weitergegeben.

c) 3. Lesung: Vorlesen des Vertrags
Abstimmung über den neuen Vertrag mit der Preiserhöhung. Einstimmig angenommen.

TOP 5 Anträge

a) zum Haushalt

Es liegt nichts vor.

b) zur Satzung

Es liegt nichts vor.

c) Inhaltlich

Antrag „Barrierefreie PhilFak“. Niemand vom RCDS ist da. Antrag von Philipp, den Antrag trotzdem zu behandeln, kein Widerspruch. Änderungsantrag dazu von Alexander Kolling. Dieser ist zulässig, da dieser nicht im Widerspruch zum Ursprungsantrag steht, obwohl Antragstext komplett geändert wird.

Bei 3 Enthaltungen wird der Änderungsantrag mehrheitlich angenommen.

Bei 4 Enthaltungen wird der Antrag „Barrierefreie PhilFak“ in geänderter Fassung mehrheitlich angenommen.

TOP 6 Berichte und Fragen

a) AStA-Vorstand

Server wurde umgestellt.

Regelmäßige Gespräche mit Sozialberatung. Überbrückungshilfen sind zu spät beantragbar.

Teambesprechungen mit Mitarbeiter*innen wurden eingeführt.

Autonome Tutorien durften nun doch nach Hin und Her per Univerteiler beworben werden.

Umweltreferat: Mensa und Müll. Chemieabfälle.

Kulturreferat: Corona. Gespräche mit Kulturverein beginnen.

Novellierung des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG)s: Gespräche dazu mit verschiedenen Gremien, u.a. Ministerin für Wissenschaft und Kunst Angela Dorn.

Senat: An verschiedenen Standorten uniweit soll es Möglichkeiten zum Essensverzehr geben. Auf den Lahnbergen gibt es zusätzlich Foodtrucks. Ordnungsdienste etwa in Mo's Diner oder Café Leonardo durch Studierende statt durch Securityunternehmen ist eine Idee der Uni, Fachschaften sehen das kritisch, da Studis dadurch in ungewohnte Rolle geraten.

Verhandlungen zum Budget der Uni stehen ab morgen an.

GO-Antrag (Dorian): Ausschluss der Öffentlichkeit für Bericht zum Gespräch mit Ministerin Dorn. Keine Widerrede. Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Öffentlichkeit wird wiederhergestellt.

Annika fragt nach den Verträgen der Referent*innen, die bis zum 31.10. liefen, wie sieht es jetzt aus? Stefanie antwortet: Verträge mit Umwelt, Soziales, Hochschulpolitik und Kultur wurden verlängert.

Lukas fragt nach dem Studentsverteiler, der von der Uni zunächst nicht zur Bewerbung der Autonomen Tutorien freigegeben wurde. Laura antwortet: Es war ein Missverständnis, dass diese nicht zu Uni-Veranstaltungen gehören, Frau Korn hat uns für dieses Semester eine einmalige Zusage gegeben. Allerdings soll das ab nächstem Semester nicht mehr gelten, da dieser Verteiler dafür nicht genutzt werden soll und darf. Luisa ergänzt, dass es sich um eine rechtliche Grauzone handelt.

Frage von Luisa: AStA-Webseite nicht aktuell? Laura antwortet: Mails funktionieren, Homepage wird angegangen und aktuelle Sprechzeiten werden angegeben.

Dorian fragt, was die Honorarkräfte machen. Laura und Stefanie antworten (wurde auch schon berichtet):

Umweltreferat: Mensa und Müll (insbesondere Chemiemüll)

Kulturreferat: AStA-Video und Kulturverein

Hopo: Hopo

Öffentlichkeitsreferat: Öffentlichkeit

→ Online Überblick soll geschaffen werden

AStA-Finanzvorstand:

Stefanie:

Neue QSL-Phase: Gelder für 2022 beantragt, circa 80.000€

Für Einführungswoche, Zwei Veranstaltungsreihen, interne digitale Infrastruktur des AStAs

Haushaltsjahr 2019 ist gerade bei der Uni in Bearbeitung. Diesmal wurden alle QSL-Mittel genehmigt, mit dem Hinweis, dass erst alle Rücklagen genutzt werden sollen, was mit der ordnungsgemäßen Bearbeitung kein Problem darstellt.

Großes Lob an Buchhaltung: Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre seit 2014/15 sind nun da und stehen dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Verfügung.

Bereinigte Bilanz und valide Zahlen sind nun da, Ende des Jahres wird mit einem neuen Kontenrahmen gearbeitet.

Anfrage von Autonomen Referaten, wie viel Geld da sei: kann nicht beantwortet werden im Vorhinein, sondern muss nachträglich geprüft werden.

Anna:

Hygiene-Konzept im AStA wurde erstellt, nun ist der AStA aber wieder für den Publikumsverkehr geschlossen, Zukunft unklar. Härtefallberatung per E-Mail, Sozialberatung per Telefon, Finanzsprechstunde telefonisch Dienstags 14-16 Uhr.

Ausgabe der Geflüchtetenickets.

Leitfaden für Finanzanträge wird erstellt.

Härtefallordnung wird neu bearbeitet.

Johannes fragt, wann mit einem Haushalt zu rechnen ist und wie es um den RPA bestellt ist.

Stefanie antwortet: im Idealfall vor Weihnachten

Philipp: Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) ist nicht konstituierungsfähig gewesen bisher, bei der nächsten Sitzung gibt es eine Nachwahl durch das Ausscheiden eines Mitglieds.

Dorian fragt, was bei der Härtefallordnung gemacht werden muss.

Anna antwortet: Rechtsunsicherheiten bei Einzelfällen machen insgesamt eine Überarbeitung nötig.

b) Weitere Gremien

Annika berichtet aus dem Senat. Aufenthaltsflächen zum Essensverzehr (wie Moritz bereits berichtete). Präsenzlehre-probleme können an Frau Korn geschickt werden. Knapp 360 Studis weniger dieses Jahr als sonst. Forschung und Internationalisierung werden strategisch von der Uni in den Blick genommen werden. Diese ‚Profilbildung‘ ist notwendig für die Unis. Lukas ergänzt, dass Hybridlehre eigentlich nicht zur ausschließlichen Onlinelehre gedacht war. Senat hat ein interessantes Verständnis von ‚Online-Sitzung‘.

Luisa fragt, ob Leerstandsauflistung in der Uni erfolgt ist.

Lukas antwortet, dass tatsächlich viel leersteht und möchte die Antwort an die Parlamentarier*innen schicken. Probleme sind außerdem, dass StudSek (Studifon) dünn besetzt ist. Fachbereich Biologie boomt. Humboldt-Professur im FB04 wurde erlangt.

Oliver fragt nach dem Begriff ‚Hybrid-Lehre‘.

Philipp antwortet, dass dieser Begriff sich auf Lehre allgemein bezieht, nicht auf Einzelveranstaltungen. Moritz ergänzt, dass dieser Begriff auf eine Pressemitteilung des hessischen Wissenschaftsministeriums zurückgeht und die Unis diesen Begriff selbst umsetzen. Lukas ergänzt, dass auch für das SoSe 21 kaum Präsenzlehre geplant ist.

Anna: viele offene Fragen zum Wahlausschuss? Philipp antwortet, dass TOP 7 sich vor allem darum dreht.

c) Vorstand des Student*innenparlamentes

Tina:

Gespräch mit Rechtsberatung der Uni zu den Themen Wahlen/Abwahlen ist geplant.

Weitere Person gewünscht im Stupa-Vorstand.

Philipp:

Es könnte noch eine Person (AStA-Vorstand) an diesem Gespräch teilnehmen.

Nächste Woche Mittwoch 15 Uhr.

Satzung und Wahlordnung sind durch. Satzung wurde in der Form überarbeitet, ist jetzt ansprechender.

Rücktritt von Parlamentarier*innen macht evtl. neue Mehrheitsgrenze notwendig, wäre aber Thema für Wahlausschuss. Eine Satzungsänderung könnte angebracht sein, die Klarheit verschafft.

TOP 7 Aussprache und Reflexion

Oliver stellt das Vorgehen vor: Reflexion, Standort, Zukunft. Ausweg aus der Krise?

Philipp stellt die Wichtigkeit von Wahlen zum Stupa und den Fachschaftsräten in den Fokus.

Anna meint, dass eine feste Person bestimmt werden soll, die sich um Wahlen kümmert.

Johannes reflektiert eigenes Verhalten.

Leo merkt an, dass Wahlen frühestens nach der Winterpause möglich sind, einmalig online möglich.

Philipp schlägt vor, Redezeit auf drei Minuten zu beschränken. Anmerkung, dass diese Begrenzung immer sinnvoll ist, insbesondere wegen männlich-dominantem Redeverhalten.

Luisa merkt an, dass Reflexion Raum benötigt und nicht nur eng auf die Wahlen bezogen sein sollte.

Anna reflektiert eigenes Verhalten.

→ Wie kann es zu einem Neustart kommen?

Dorian findet Aussprache gut, Corona-Situation stellt Hochschulpolitik vor neue Herausforderungen. Bis Sommer zu warten ist schlechte Option.

Luisa findet, dass verschiedene Ausschüsse handlungsfähig gemacht werden müssen. Wahlen bis Ende des Semesters sind eine Möglichkeit.

Lukas meint, dass Online-Wahlen auch eine wichtige Rolle spielen bei Neuwahlen. Kandidaturen ohne Gegenkandidaturen sind auch schwierig.

Anna findet, dass mit einem neuen Parlament die Ausschüsse wieder handlungsfähig wären und damit schnell Wahlen durchgeführt werden sollen.

Dorian sorgt sich, dass es eventuell weniger Bewerber*innen als Plätze im Stupa bei einer Neuwahl gibt.

Tina findet auch, dass schnell Wahlen durchgeführt werden sollten.

→ Kann man Wahlen noch im Semester oder zeitgleich mit der Uni (Juni) durchführen?

Anna meint, dass Online-Wahlen mit der Uni am realistischsten sind und bis dahin die Strukturen so handlungsfähig wie möglich gehalten werden sollen.

Johannes fragt, ob eigene Wahlen realistisch sind.

Luisa erklärt, dass Online-Wahlen nur synchron mit der Uni funktionieren, eigene Wahlen der Student*innenschaft müssen von der Uni unterstützt werden, wobei das Ausmaß der Hilfe unklar ist. Erstes Problem laut Luisa ist die Handlungsfähigkeit des Wahlausschusses, zweites ist die Größe des Stupas, ob Leute (Nachrücker*innen?) tatsächlich teilnehmen.

Philipp unterstreicht, dass Menschen aus den Listen sich angesprochen fühlen müssen, sich im Stupa/Ausschüssen einzubringen.

Anna stimmt zu, wiederholt die Idee einer festen Person, die sich um Wahlen kümmert.

Alexander K. nervt, dass der Wahlausschuss als Sündenbock dargestellt wird. Wahlausschuss sei allein gelassen worden.

Dorian meint, dass konkrete Zuständigkeiten und ein Konzept jetzt notwendig sind.

Tina fragt, wer eine konkrete Person sein soll, die die Organisation der Wahlen koordinieren soll.

Luisa fragt, was das Ziel sein soll, Online oder Urnenwahl, wann? Lieber 2 Personen benennen?

Johannes' Eindruck ist, dass möglichst schnell gewählt werden soll.

→ Intention, eine Person zu bestimmen, die sich um Wahlen kümmern soll, wird deutlich.

Lukas appelliert an alle Listen, sich darüber zu verständigen, wie und wann Wahlen stattfinden sollen. Er schlägt vor, Wahlen im Juni abzuhalten, mit der Besonderheit, dass die Legislaturperiode dann direkt beginnen soll (und nicht wie sonst im Oktober).

Dorian meint, dass die Zeit davon renne, sonst verfalle die Hochschulpolitik weiter. Schlägt vor, listenübergreifendes Treffen zeitnah zu organisieren.

Nächste Woche Mittwoch: Treffen der Listen, um weiteres Vorgehen zu besprechen.

Formal ist die Stelle zur Organisation über eine Honorarstelle beim AStA möglich.

Luisa würde gerne offene Punkte (Nachrücker*innen, Besetzungen etc.) beim nächsten Treffen geklärt haben.

→ Fahrplan: Nächste Woche soll ein Treffen stattfinden, in der es um die Organisation der Hochschulwahlen und der Handlungsfähigkeit des Parlaments gehen soll. Der Stupa-Vorstand schickt eine Mail.

Protokoll des Student*innenparlamentes vom 25.11.2020 (11. Sitzung des 55. Student*innenparlament)

Die Sitzung wird um 16.58 geschlossen, da der Raum nur bis 17 Uhr gebucht werden konnte.

Anhang

Beschlussvorlage für die VGWS-Vertragsfortschreibung (mit geänderten §) ab SoSe 2012 1. und 2. Lesung“.

Der vorliegenden Vertragsfortschreibung ab Sommersemester 2021 zwischen dem AStA Marburg und der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd gemäß §2 Absatz (3) des VGWS Vertrags über Semestertickets für Studierende der Philipps-Universität Marburg wird zugestimmt.

Antrag auf Barrierefreien Zugang zur Philosophischen Fakultät

Das Studierendenparlament fordert die Universität auf die Unterführung zur Philosophischen Fakultät barrierefrei zu gestalten.

Änderungsantrag zu „Barrierefreien Zugang zur Philosophischen Fakultät“

Ersetze: „Das Studierendenparlament fordert die Universität auf die Unterführung zur Philosophischen Fakultät barrierefrei zu gestalten.“

Durch: Das Student*innenparlament fordert die Universität auf, sämtliche Gebäude und die Wege vor und zwischen den Gebäuden auf ihre Barrierefreiheit zu überprüfen. Dazu ist sowohl das Autonome Behindertenreferat – sofern ihrerseits gewünscht – als Expert*innenkommission, als auch die Servicestelle für behinderte Studierende (SBS) zur Beratung hinzuzuziehen. Darüber hinaus fordern wir die Universität dazu auf, über den studentischen Email Verteiler eine Ausschreibung mit dem entsprechenden Vorhaben zu versenden, aus dem eindeutig hervorgeht, dass Student*innen mit Betroffenheitsperspektive ihre Erfahrungen hinsichtlich barrierefreien Zugängen teilen können und sollen..

Ziel der Prüfung ist es, bis zum Sommersemester 2021 alle universitären Gebäude und Standorte in Marburg barrierefrei, jedoch mindestens barrierearm zu gestalten. Dies bezieht sich sowohl auf die Eingänge zu den Gebäuden, als auch auf die Wege, die zwischen Ihnen liegen.